

# Bericht

von dem

## Waisen-Hause zu Dresden auf das Jahr 1740.

---

**S**ind die 162. Personen, welche  
GOTT vom Monath Martio,  
1739. bis wieder dahin 1740. in  
allhiefigen Waisen-Hause in dem  
strengen Winter erhalten, Zeu-  
gen seiner unendlichen Güte; So preisen nun-  
mehr 159. derselben, nemlich

1. Prediger und Catecheta bey der Kirche,
1. Informator,
1. Werkmeister vor die Knaben,
2. Lehrmeisterinnen vor die Mägdelein,
1. Zuchtmeister vor die Züchtlinge,
1. Köchin, und
2. Wärterinnen.

Ferner

65. Wai-

65. Waisen-Knaben, davon  
3. auf Handwerke gebracht, und  
2. auf Verlangen dimittiret worden,  
3. gestorben,  
2. entkommen, und  
55. annoch vorhanden seyn.

38. Waisen-Mägdelein, davon  
5. zu Diensten gelanget,  
1. gestorben, und  
32. annoch vorhanden.

47. Züchtlinge, davon  
19. auf allergnädigste Befehle in die Zucht genommen, hiervon aber  
4. wieder dimittiret,  
2. ins Lazareth gebracht, und  
13. annoch vorhanden sind.  
10. der Rath allhier in die Zucht gegeben, hiervon aber  
8. wieder dimittiret,  
1. gestorben, und  
1. annoch vorhanden,  
17. das Stadt-Gerichte eingeliefert, davon  
13. nach und nach dimittiret, und  
4. annoch vorhanden.  
1. aus der Vormundschafts-Stube in die Zucht gekommen, und gleichfals wieder dimittiret worden,

Den unendlichen Reichthum der Göttlichen  
Vor?

Vorsorge in dem darauf gefolgten theuren Jahre.

Sie rühmen die barmherzige Abwendung der strengen Pluthen, womit die göttliche Gerechtigkeit Italien, Frankreich, Holland, und ein großes Theil des teutschen Reiches dermaßen heimgesuchet, daß vorige Zeiten dergleichen zusammen nicht erfahren.

Sie loben die wunderbahre Beschirmung, auch Hin- und Wiederleitung des Königl. Hauses, und erhöhen die dreifache Freude, welche Demselben zu der Zeit fruchtbarlich angediehen, da fast ganz Europa durch ungemeyne Todes-Fälle in Verwunderung und Schrecken gesetzt worden.

Sie

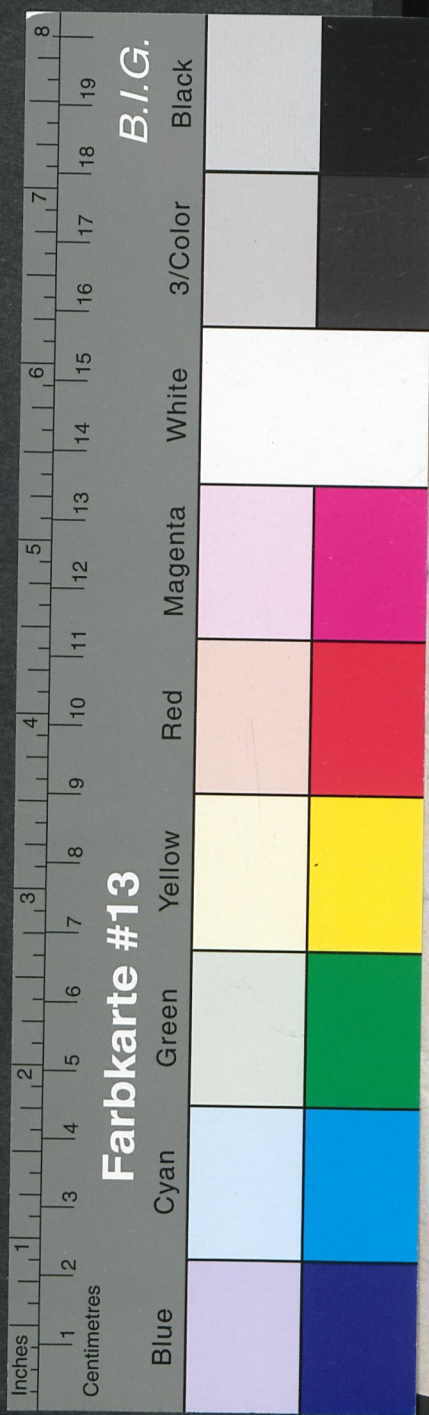


Sie danken endlich ihrem himmlischen  
Vater vor die milde Erhaltung beyder Re-  
sidentz-Städte, und ihrer Wohlthäter in  
denselben, welche im abgewichenen Jahre ih-  
nen mit Brod und Wasser zu Hülffe kom-  
men sind,

Und bitten flehentlich:  
Gieb, Herr, ein friedsam Jahre!  
Für großem Leid bewahre!  
Nähr' alles mildiglich!

Dresden, den 1. Martii, 1741.





# Bericht

von dem  
Waisen-Hause zu Dresden  
auf das Jahr 1740.

---

**S**ind die 162. Personen, welche  
GOTT vom Monath Martio,  
1739. bis wieder dahin 1740. in  
allhiefigen Waisen-Hause in dem  
strengen Winter erhalten, Zeu-  
gen seiner unendlichen Güte; So preisen nun-  
mehr 159. derselben, nemlich

1. Prediger und Catecheta bey der Kirche,
1. Informator,
1. Werkmeister vor die Knaben,
2. Lehrmeisterinnen vor die Mägdelein,
1. Zuchtmeister vor die Züchtlinge,
1. Köchin, und
2. Wärterinnen.

Ferner

65. Wan

